



Entminungsdienst des Bundeskriminalamts: 2011 wurden über 26 Tonnen sprengkräftiges Kriegsmaterial geborgen.

26 Tonnen Kriegsmunition geborgen

Der Entminungsdienst des Bundeskriminalamts barg im Jahr 2011 sprengkräftige Kriegsmunition im Gesamtgewicht von 26.085 Kilogramm, darunter 36 gefährliche Bombenblindgänger.

Im vergangenen Jahr gingen beim Bundeskriminalamt 1.031 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen über sprengkräftige Kriegsrelikte aller Gefährlichkeitsgrade ein, darunter Fliegerbomben, Granaten, Panzerfäuste und Minen. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2010 (812 Meldungen) um ein Viertel.

Insgesamt barg der Entminungsdienst des Bundeskriminalamts im Jahr 2011 sprengkräftige Kriegsmunition im Gesamtgewicht von 26.085 Kilogramm (2010: 14.247 kg), darunter 36 gefährliche Bombenblindgänger. Die Funde wurden untersucht und vernichtet.

Gefunden wurden 2011 beispielsweise 36 Bombenblindgänger, deren Entschärfung und Beseitigung als besonders gefährlich einzustufen war, wie unter anderem die Fliegerbombenentschärfung im März 2011 am Bahnhofsvorplatz in Graz gezeigt hat. Unter den Blindgängern befanden sich zwei 500-Kilo- und elf 250-Kilo-Flieger-

bomben aus dem Zweiten Weltkrieg. Aus österreichischen Seen bargen die Taucher des Entminungsdienstes in 234 Tauchstunden insgesamt 5.900 Kilogramm Munition. Die meiste Munition wurde in Kärnten geborgen (6.885 Kilogramm), gefolgt von Niederösterreich (6.290 Kilogramm), Wien (5.165 Kilogramm) und der Steiermark (3.296 Kilogramm). „Durch die professionelle Arbeit des Entminungsdienstes der Po-



Wolfgang Korner, Johanna Mikl-Leitner, Willibald Berenda: Präsentation der Bilanz des Entminungsdienstes.

izei unter oft schwierigsten Bedingungen konnte die Sicherheit für die Bevölkerung wesentlich erhöht werden“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner.

Die Vernichtung der Kriegsrelikte erfolgt auf den Sprengplätzen des Bundesheeres. Dort wurden im Jahr 2011 rund vier Tonnen Infanteriemunition in einem Brennofen fachmännisch ausgeglüht und 800 Kilogramm Munitionsschrott samt Verpackungsmaterial entsorgt. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs wurden 25.749 Tonnen sprengkräftige Kriegsrelikte geborgen, darunter 20.946 gefährliche Fliegerbomben-Blindgänger verschiedenster Art und Kaliber.

Der Entminungsdienst mit seinen 15 Mitarbeitern bildet mit dem Entschärfungsdienst das Büro 6.3. (Entschärfung und Entminung) in der Abteilung 6 (Forensik und Technik) des Bundeskriminalamts.